

**Freies Training**

**Stefan Mücke vor Debütant Patrick Friesacher**

Nach einem verregneten Training am gestrigen Donnerstag konnten sich die Piloten der Int. Deutschen Formel-3-Meisterschaft am Freitag (14. April 2000) erstmals auf die trockene Piste im belgischen Zolder einstellen. Auf dem 4,18 Kilometer langen Kurs zeichnete sich bereits im freien Training ab, dass es künftig äußerst wichtig sein wird, im Feld von 30 Formel-3-Monoposti eine freie Runde zu erwischen. Nur acht Runden standen für Pierre Kaffer (Burgbrohl) zur Verfügung, ehe ein gebrochener zweiter Gang den Routinier zur Aufgabe zwang. Auch Val Hillebrand (Belgien), einer von 13 Formel-3-Neulingen, beendete das freie Training nach einem Abflug in die Leitplanken vorzeitig. Der schnellste Mann im Feld war Stefan Mücke, der damit in seinem zweiten Formel-3-Jahr seine Siegambitionen deutlich unterstrich. Der Berliner zeigte sich über das Fahrverhalten seines Dallara 3/99 Opel-Spiess sehr zufrieden, seine Rundenzeit betrug 1:30.664 Minuten. Zweitschnellster war ein Formel-3-Debütant: Patrick Friesacher schaffte zwar nur zwei schnelle Runden, von denen die eine mit 1:31.034 Minuten passte. Der Österreicher hatte, wie auch alle übrigen Piloten, seine liebe Mühe, eine freie Runde zu erwischen. Auf dem dritten Platz landete der Belgier Nicolas Stelandre mit 1:31.125 Minuten.

**Philip Cloostermans:** Leider war das Training zu kurz, da man verspätet gestartet ist. So kann ich nicht viel sagen. Doch ich rechne damit, dass es morgen sowieso regnen wird, dann sind die Zeiten von heute nicht mehr relevant.

**Zsolt Baumgartner:** Endlich konnten wir mal auf trockener Piste trainieren. Bei mir lief es richtig gut. Mein Auto war schon gut, nur ein wenig Übersteuern sollten wir noch in den Griff kriegen.

**Alexander Müller:** Bei mir lief es nicht gut, das Auto war verbaut, es hat zu sehr untersteuert. Zudem steckte ich im Verkehr fest, mit 30 Autos sind wir schon am Limit.

**Martin Tomcyck:** Mein Auto war gut, nur ein wenig Untersteuern in den langsamen Kurven müssen wir noch weg bekommen.

**Patrick Friesacher:** Ich bin zufrieden und für morgen zuversichtlich. In den schnellen Ecken liegt mein Auto noch nicht optimal. Ich hatte zwei schnelle Runden, dann waren einfach zu viele Autos um mich herum.

**Tom van Bavel:** Es ging ganz gut, leider habe ich aber ständig im Verkehr festgesteckt. Wir müssen noch einige Kleinigkeiten ändern, doch grundsätzlich ist die Abstimmung okay.

**Stefan Mücke:** Wir haben gegen Trainingsmitte eine Veränderung vorgenommen, danach hatten wir das Übersteuern im Griff. Leider war dann die Zeit zu knapp, um noch etwas anderes abzustimmen.

**Val Hillebrand:** Ich hatte in der langezogenen Kurve hinter Start und Ziel plötzlich einen starken Seitenwind, daraufhin konnte ich das Auto nicht mehr halten und bin in die Leitplanke gerutscht.

**Frank Diefenbacher:** Anfangs war die Strecke sehr ölig, doch von Runde zu Runde ging es besser. Das größte Problem wird es künftig sein, eine freie Runde zu finden, bei 30 Autos ist dies nicht so einfach.